

zu TOP

Mainz, 22.04.2026

Anfrage 0745/2026 zur Sitzung am 06.05.2026 Eigenstromnutzung, Photovoltaik-Ausbau und Energiesteuerung im Stadtkonzern Mainz (FDP)

Die angespannte Haushaltslage der Stadt Mainz verlangt eine Politik, die ökologische Vernunft und ökonomische Verantwortung zusammenführt. Wer den städtischen Haushalt nachhaltig entlasten, Versorgungssicherheit stärken und Klimaziele ernsthaft erreichen will, muss die Potenziale der Eigenstromerzeugung endlich konsequent nutzen. Gerade der Ausbau von Photovoltaik auf kommunalen Liegenschaften ist ein Gebot wirtschaftlicher Klugheit: Jede selbst erzeugte Kilowattstunde senkt langfristig Kosten, reduziert Abhängigkeiten von externen Energieversorgern und stärkt die kommunale Handlungsfähigkeit.

Für Liberale ist klar: Klimaschutz funktioniert nicht durch Symbolpolitik, sondern durch Innovation, Technologieoffenheit und effiziente Nutzung vorhandener Ressourcen. Es ist deshalb nicht nachvollziehbar, wenn geeignete Dachflächen im Eigentum der Stadt und stadtnaher Gesellschaften trotz politischer Beschlusslage nur zögerlich oder unvollständig für Photovoltaik erschlossen werden. Wer Klimaziele beschließt, muss auch bereit sein, diese mit Tempo, Prioritätensetzung und klarer wirtschaftlicher Steuerung umzusetzen.

Bereits mit dem Beschluss zum Klimanotstand vom 25.09.2019 wurde die Verwaltung aufgefordert, geeignete Dachflächen im Eigentum der Stadt und stadtnaher Gesellschaften für Photovoltaik freizugeben. Umso drängender ist die Frage, warum dieses wirtschaftlich wie ökologisch sinnvolle Instrument bislang offenbar nicht mit der erforderlichen Konsequenz vorangetrieben wurde – und welche zusätzlichen Belastungen für den städtischen Haushalt durch verzögerte Umsetzung entstanden sind.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung der Landeshauptstadt Mainz um Auskunft über den aktuellen Stand, die strategische Steuerung und die wirtschaftlichen Auswirkungen der Eigenstromnutzung und des Photovoltaikausbaus im Stadtkonzern.

Wir fragen an:

1. Strategie und bisherige Maßnahmen

Welche konkreten Maßnahmen hat die Verwaltung bislang ergriffen, um die Eigenstromnutzung innerhalb des Stadtkonzerns systematisch zu optimieren?

2. Gesamtstromverbrauch der Stadt Mainz

Wie hoch ist der jährliche Stromverbrauch der Stadt Mainz beziehungsweise des Stadtkonzerns Mainz insgesamt?

- Bitte aufschlüsseln nach Jahren für die vergangenen drei Jahre.
- Bitte nach Möglichkeit differenzieren nach Stadtverwaltung, Eigenbetrieben und Beteiligungsgesellschaften.

3. Eigene Stromproduktion

Wie viel Strom produziert die Stadt Mainz beziehungsweise der Stadtkonzern Mainz derzeit selbst?

- Bitte aufschlüsseln nach Jahren für die vergangenen drei Jahre.
- Bitte differenzieren nach Erzeugungsart, insbesondere Photovoltaik, Blockheizkraftwerke oder sonstige Eigenerzeugung.

4. Bestand an Photovoltaikanlagen

Auf welchen Liegenschaften der Stadt sowie ihrer Beteiligungen wurden bislang Photovoltaikanlagen installiert?

- Bitte aufschlüsseln nach Standort, installierter Leistung (kWp), Inbetriebnahmedatum und Betreiberstruktur.

5. Stromerzeugung und Nutzung

Welche Strommengen (kWh) wurden durch diese Anlagen in den vergangenen drei Jahren jeweils erzeugt?

- Wie hoch ist dabei jeweils der Anteil des direkt vor Ort genutzten Eigenstroms?

6. Wirtschaftlichkeit und Einsparungen

Welche finanziellen Einsparungen konnten durch Eigenstromnutzung bislang erzielt werden?

- Welche Annahmen liegen der jeweiligen Wirtschaftlichkeitsberechnung zugrunde?

7. Geplante Anlagen und Ausbaupfad

Auf welchen weiteren Liegenschaften sind Photovoltaikanlagen geplant?

- Bitte mit Angabe der geplanten Leistung (kWp), des Umsetzungszeitraums und des aktuellen Planungsstands.

8. Rolle von Tochtergesellschaften

Welche Photovoltaikanlagen wurden durch Tochtergesellschaften – insbesondere durch die hierfür gegründeten Gesellschaften der Stadtwerke Mainz AG – bislang realisiert?

- Welche installierte Gesamtleistung und welche jährlichen Stromerträge wurden dabei erreicht?

9. Bilanzkreis- und Beschaffungsmodelle

Wann beabsichtigt die Stadt Mainz, analog zu anderen kommunalen Akteuren, einen Bilanzkreisstromvertrag mit einem geeigneten Energieversorger abzuschließen, um Eigenstrommengen effizient zu bündeln und wirtschaftlich zu nutzen?

10. Konzernweites Steuerungskonzept

Existiert ein übergreifendes Energiekonzept für den Stadtkonzern, das Erzeugung, Verbrauch und Speicherung von Strom integriert steuert?

- Falls nein: Warum wurde ein solches Konzept bislang nicht entwickelt?

11. Potenzialanalyse

Welches technisch und wirtschaftlich erschließbare Potenzial zur Eigenstromversorgung sieht die Verwaltung für den gesamten Stadtkonzern?

- In welchem Umfang könnte der Strombedarf perspektivisch durch eigene Erzeugung gedeckt werden?

12. Zielsetzung und Zeithorizont

Welche konkreten Ausbauziele verfolgt die Stadt Mainz beim Anteil der Eigenstromversorgung bis 2030 und darüber hinaus?

13. Umsetzung des Beschlusses zum Klimanotstand

In welchem Umfang ist die Verwaltung seit dem Beschluss zum Klimanotstand vom 25.09.2019 der Aufforderung nachgekommen, geeignete Dachflächen im Eigentum der Stadt und stadtnaher Gesellschaften für Photovoltaik freizugeben?

- Welche Flächen wurden seitdem identifiziert, freigegeben, ausgeschrieben und tatsächlich mit Photovoltaikanlagen belegt?
- Welche Flächen sind trotz grundsätzlicher Eignung bislang nicht genutzt worden?

14. Kosten der verzögerten Umsetzung

Welche zusätzlichen finanziellen Belastungen sind der Stadt Mainz seit dem 25.09.2019 durch die verzögerte oder unterlassene Umsetzung des Photovoltaikausbaus auf städtischen Gebäuden entstanden?

- Wie hoch ist der Betrag, der durch entgangene Eigenstromerzeugung, entgangene Einsparungen beim Strombezug und gegebenenfalls entgangene Einspeiseerlöse zu viel ausgegeben wurde?
- Nach welcher Methodik berechnet die Verwaltung diese Mindereffekte beziehungsweise Zusatzkosten?

15. Politische und administrative Hemmnisse

Welche rechtlichen, organisatorischen, personellen oder politischen Gründe haben aus Sicht der Verwaltung dazu geführt, dass der Ausbau von Photovoltaik auf städtischen Gebäuden bislang nicht mit höherem Tempo umgesetzt wurde?

Susanne Glahn
Fraktionsvorsitzende